

PRESSEINFORMATION – PROGRAMM – BIOGRAFIEN KOFOMI#13/08

Wir freuen uns, Ihnen das Programm des 13. KOMPONISTINNENFORUM MITTERSILL (11. bis 20. September 2008) vorstellen zu können und laden Sie schon jetzt herzlich dazu ein! Der Sterbeort des Komponisten ANTON WEBERN und Austragungsort unseres Forums ist übrigens am 8. August 2008 feierlich zur Stadt erhoben worden. Sie werden also das erste Mal in Mittersill Stadtluft atmen!

STIMMEN – ATMEN

Kommunikation- Konzerte – Aktionen – Symposium

ELISABETH HARNIK (A)

CHRISTIAN OFENBAUER (A)

JORGE SÁNCHEZ-CHIONG (VENEZUELA/A)

HELENA WINKELMAN (CH)

LAURA ELISE SCHWENDINGER (MEXIKO/USA) Austauschprojekt Land Salzburg – Virginia Center for the Creative Arts/USA

HEMMA GEITZENAUER (A)

FRANZOBEL (A)

KARL BAIER (D/A)

PARKDECK (D)

Mit STIMMEN. ATMEN, dem Thema des diesjährigen KOFOMI, werden Grund legende Aspekte der Musik und des Musikschaffens angesprochen. Stimme ist Schall, Sprache, Kommunikation, Musik, Gesang. Stimmen ist Abstimmen, Mitstimmen, Einstimmen, Verstimmen, Überstimmen, Übereinstimmen, auch Öffentlichkeit. Einzelstimme, Vielstimmigkeit, Stimmigkeit, Stimmung. Atem aber ist Geheimnis, - die Verbindung von Außen und Innen, von Geben und Nehmen, von Tun und Lassen, ist Energie und Rhythmus, - der Anfang von Musik schlechthin. Atmen ist Leben, Mitte, Fluss und Strömen.

Das Vokalensemble PARKDECK im Zentrum dieses Forums fokussiert selbst redend auf diese Thematik, Komponieren für, - Arbeiten mit Stimmen ist ein ursprünglicher wie grundsätzlicher Ansatz in der Welt der Musik. Neben ALOIS SPÄTH (BARITON), JOACHIM HÖCHBAUER (BASS) (Parkdeck) und der Flötistin HEMMA GEITZENAUER werden die KomponistInnen ELISABETH HARNIK, JORGE SÁNCHEZ-CHIONG, CHRISTIAN OFENBAUER, LAURA ELISE SCHWENDINGER und HELENA WINKELMAN am 13. Kofomi teilnehmen. Entsprechend dem Doppelmotto *Stimmen. Atmen* haben wir heuer gleich zwei Nichtkomponisten als ARTISTS IN RESIDENCE eingeladen: den Philosophen und Theologen KARL BAIER (Atmen) und den Schriftsteller FRANZOBEL (Stimmen).

DAS 6. SYMPOSIUM - heuer am Beginn des 13. KomponistInnenforums Mittersill - wird sich ebenfalls mit den Phänomenen Stimme und Atem auseinandersetzen und im neuen NATIONALPARKZENTRUM MITTERSILL stattfinden. Beiträge aus den Bereichen Kunst und Wissenschaft könnten der aktuellen Musizier- und Rezeptionspraxis neue Impulse geben: Körperlichkeit und Spiritualität, aber auch Öffentlichkeit sind einige von vielen möglichen: mit ELFI AICHINGER, ERNST FÜRLINGER, WERNER KODYTEK, DIDI NEIDHART, KLAUS LANG und dem Indischen Dhrupad-Meister RITWIK SANYAL, der auch ein Konzert geben wird.

PROGRAMM FORUM

Freitag, 12. 9.

11:00 Nationalparkzentrum Grünes Klassenzimmer

ERÖFFNUNG | SYMPOSIUM STIMMEN. ATMEN

11:30-12:30 und 14.00-17:30 Nationalparkzentrum Grünes Klassenzimmer

SYMPOSIUM TEIL I

Elfi Aichinger, Ernst Furlinger, Werner Kodytek, Klaus Lang, Didi Neidhart, Ritwik Sanayal

19:30 Musikum Mittersill CHILL IN

mit Hemma Geitzenauer, Werner Kodytek, Parkdeck, u. a.

Samstag, 13. 9.

10:00-12:30 und 14:00-17:30 Nationalparkzentrum Grünes Klassenzimmer

SYMPOSIUM TEIL II

18:00 Schachernhof ERÖFFNUNG DES 13. KOFOMI mit Alois Huber, Andrea Nagl und Markus Wintersberger

Sonntag, 14. 9.

19:00 St. Annakirche KONZERT

Teil 1: Ritwik Sanyal, Indische klassische Musik – Dhrupad

Teil 2: Christine Whittlesey, Sopran - Walter Würdinger, Gitarre

Werke von Benjamin Britten, Paul Dessau, Peter Maxwell Davies, Gerhard Schedl u. a.

Montag, 15. 9.

10:00 - 18:00 Marktplatz KLANGINSTALLATION

Karlheinz Essl, Webern Uhr Werk

10:00 Gasthof Bräurup KULTURFRÜHSTÜCK mit SchülerInnen des BORG-Mittersill und den TeilnehmerInnen am 13. Kofomi - Gespräche, Interviews

19:30 Musikum MITTERSILL BERÜHRUNGSRAUM I

Ofenbauer, Sánchez-Chiong, Schwendinger

Dienstag, 16. 9.

19:30 Konditorei Pletzer BERÜHRUNGSRAUM II
Baier, Harnik, Winkelman

Mittwoch, 17. 9.

19:30 Pfarrkirche St. Leonhard KONZERT
Oliver Kraft „Im Herzen barfuß“ für Oberstimmenchor,
2 Sprecher, Ensemble und elektronisch verarbeitete Klänge
Schulchor und Ensemble St. Ursula, Salzburg

Donnerstag, 18. 9.

19:30 Panoramasaal/Caritaszentrum EIN KLANG-KINO
Lesung Franzobel
Filme von Arnold Haberl aka noid und Mia Zabelka

Freitag, 19. 9.

15:00 Panoramasaal WORKSHOPPRÄSENTATION SchülerInnen der Hauptschule Uttendorf
Birgit Mühlmann-Wieser, Oliver Kraft
19:30 Musikum NACHT DER EXPERIMENTELLEN MUSIK/BLIND DATE III
Didi Bruckmayr, Elvira Fujii, Agnes Heginger, Herbert Weixelbaum

Samstag, 20. 9.

19:30 Musikum Mittersill SCHLUSSKONZERT
mit Uraufführungen der in Mittersill entstandenen Arbeiten
Elisabeth Harnik, Christian Ofenbauer, Jorge Sánchez-Chiong, Laura Elisa Schwendinger,
Helena Winkelmann, Hemma Geitzenauer, Ensemble Parkdeck

ELISABETH HARNIK geb. in Graz, Musikunterricht seit dem 5. Lebensjahr
klassisches Klavierstudium an der Musikhochschule Graz, Kompositionsstudium an der
Kunstuniversität Graz bei Beat Furrer (Bakkalaureat für Komposition und Musiktheorie,
sowie Magisterium Komposition – Musiktheater mit Auszeichnung) -
arbeitet als freischaffende Komponistin und Pianistin

LAURA ELISE SCHWENDINGER geb. 1962 in Mexico City, Kompositionsstudium an der
University of California, Berkely bei Andrew Imbrie, lebt in Madison/USA. Sie kommt im
Rahmen des Austausches zwischen dem Virginia Center for the Creative Arts (VCCA) und
dem Land Salzburg

JORGE SÁNCHEZ-CHIONG wurde 1969 in Caracas/Venezuela geboren, und lebt seit 1988 als freischaffender Künstler in Wien, wo ihm die wichtigsten Ensembles für neue Musik zahlreiche Aufträge erteilt haben. Seine Werke, die an der Lebendigkeit und Spontaneität einer Improvisation ansetzen, sprengen den Rahmen der Konzertmusik und setzen sich im Bereich des experimentellen Theaters, der Videokunst, Tanz und Elektronik fort. Schwerpunkt seines Schaffens ist die enge Zusammenarbeit mit Künstlern aus verschiedenen Sparten und Stilrichtungen

CHRISTIAN OFENBAUER, 1961 in Graz geboren, Orgel- und Theorieunterricht am Landeskonservatorium Klagenfurt, Studium an der Wiener Musikhochschule bei Herbert Tachezi (Konzertfach Orgel), Alfred Uhl (Tonsatz) und Friedrich Cerha (Komposition), Privatstudien zur Aufführungspraxis Alter Musik mit Josef Mertin, 1986/87 Studienaufenthalt in Paris (Kontakte zu Pierre Boulez), 1982 -87 intensive Zusammenarbeit mit dem Wiener Theater Angelus Novus als Komponist, 1982 -87 Titularorganist an der Wiener Votivkirche, 1983 -92 Mitglied des Ensembles die reihe, Konzerte und Rundfunkaufnahmen als Organist, Dirigent und Komponist im In- und Ausland, seit 1988 laufende Vortragsreihe zu Fragen der Neuen Musik im Literarischen Quartier Alte Schmiede Wien, 1999 -2000 Zusammenarbeit mit dem Wiener Theater Kombinat (Produktion MASSA-KERMYKENE im ehemaligen Schlachthof St. Marx, Chorarbeit und Tätigkeit als Darsteller).

HELENA WINKELMAN, geb. 1974 in Schaffhausen ist seit 1998 in Basel freischaffend als Geigerin und Komponistin tätig. Neben der Komposition eigener Werke ist sie international als Interpretin tätig. 1997 gewann sie den Internationalen Violinwettbewerb Andrea Postacchini in Italien und in 2001 den Pro Musicis Award, Paris worauf sie in 2003/05 eingeladen wurde ihr Solodebut in Carnegie's Weill Recital Hall, New York und in der Salle Cortot Paris zu geben. Studium bei Roland Moser 2003 – 2007 an der Musikakademie Basel (Diplom in Komposition) Zur Zeit Nachdiplomstudien in Komposition bei Georg Friedrich Haas. Sie besuchte Meisterkurse bei György Kurtág, Gidon Kremer, Hansheinz Schneeberger, Gerhard Schultz, Lorand Fenyves und Ferenc Rados

FRANZOBEL 1967 als Franz Stefan Griebel in Vöcklabruck geboren. Studium der Germanistik und Geschichte in Wien, Diplomarbeit über visuelle Poesie. Bis 1991 war er als bildender Künstler unter dem Pseudonym "Franz Zobl" mit gelegentlichen Ausstellungen tätig. Dann schrieb er Romane, Satiren und Theaterstücke. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter 1995 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis (für seine Textcollage "Krautflut") und 1998 mit dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor. Franzobel lebt in Wien.

KARL BAIER, geb. 1954 in Landshut (Bayern, Studium der Ethnologie an der Universität Wien, Ausbildung im Ausdruckstanz und Yoga am Institut Schmida, Yogalehrer am Institut Schmida, Studium der Philosophie. Abschluß mit Dissertation über Wertphilosophie und Phänomenologie bei Romano Guardini. Intensive Zenpraxis unter Nagaya Roshi und Karl Obermeyer, Studium der Fachtheologie an der katholisch theologischen Fakultät der Universität Wien. Abschluss mit einer religionswissenschaftlichen Diplomarbeit über die Rezeptionsgeschichte des Yoga, Yogalehrer-Diplom am Ramamani Iyengar Memorial Yoga Institute in Pune (Indien), 1999 Bestellung zum Assistenzprofessor an der Universität Wien

HEMMA GEITZENAUER geb. in Wien, erforscht als umtriebige Interpretin zeitgenössischer und historischer Musik seit 2002 intensiv die elektronisch verstärkten Klangmöglichkeiten von historischen Holzflöten. Die Entwicklung der Feedbackflöte als Performanceinstrument ist ein folgerichtiges Ergebnis dieser Arbeit, die historische (analoge) Instrumente und deren Musik als materielle Zeitzeugen sich wandelnder Weltbilder versteht. Damit zu musizieren setzt voraus, diese Instrumente zu begreifen und der ihnen innewohnenden Ideen gewahr zu werden. Geitzenauer ist den Geheimnissen alter Musik schon seit langer Zeit auf sowohl ernsthafter, humorvoller wie auch obsessive Weise auf der Spur. Sie leistet neben ihren Interpretationen dadurch enorm anregende und originelle musik- und kulturwissenschaftliche Beiträge, die für die zeitgenössische Musikkultur äußerst fruchtbar sind (Markus Maida, 2007)

Das Duo PARKDECK wurde von den beiden Sängern Alois Späth und Klaus Wenk 2004 gegründet und ist seither ein Forum für Aufsehen erregende ungewöhnliche Aktionen an ungewöhnlichen Orten. Das künstlerische Spektrum der Gruppe ist dabei breit gefächert und reicht vom klassischen Konzert über das Schreiben von Filmmusik und die musikalische Unterlegung von Lesungen bis hin zu Aktionen, die sich irgendwo im Zwischenbereich von Bühnen-Performance, kammermusikalischem Abend und schräger Party bewegen. Die Sänger bringen mittelalterliche und zeitgenössische Vokalmusik ein- und zweistimmig zur Aufführung, greifen aber auch einmal in die Saiten oder Tasten genauso wie sie sich gerne modernster Technik bedienen, um neue elektronische Klangwelten zu erschließen. All dies tun die Künstler in ihrer gewohnten, fast schon zum Markenzeichen Parkdecks gewordenen minimalistischen Musizierweise. Parkdeck arbeitet je nach Repertoire mit Gastsängern und -instrumentalisten zusammen. Als „Ensemble in residence“ beim KomponistInnenforum Mittersill agiert Parkdeck in der Besetzung: Alois Späth – Bariton (Elektronik) und Joachim Höchbauer – Bass

ALOIS SPÄTH – Bariton, erhielt die musikalischen Grundlagen bei den Regensburger Domspatzen. In Regensburg schloss er als Träger des Julius-Neumüller-Stipendiums in

den Fächern Musikwissenschaft und Germanistik mit dem Magister Artium ab. Schon während dieser Zeit bildete er sich privat gesanglich weiter und wurde anschließend freischaffender Sänger. Der Bariton erhielt Einladungen von zahlreichen international renommierten Chören und Ensembles wie z.B. Collegium Vocale Gent, RIAS Kammerchor Berlin, Kammerchor Stuttgart, Weser Renaissance, Stimmwerck u.a. Das Repertoire reicht dabei von der Musik des Mittelalters und der Renaissance über Werke des Barock und der Klassik bis hin zur Moderne und zeitgenössischen Musik, wo der Sänger auch solistisch zahlreiche Aufführungen und Uraufführungen gestaltete. In Regensburg trat Alois Späth im Sommer 2007 als Bass-Solist in Joseph Haydns „Schöpfung“ auf. Alois Späth ist zudem Initiator zahlreicher musikalischer und kultureller Projekte in Regensburg: Er ist Mitbegründer des Kunst- und Kulturfördervereins oktagon Niedermünster e.V., Begründer der StimmWercktage Adlersberg, Initiator des zeit- und stilübergreifenden Projekts DJ Machaut sowie eine Hälfte und mit treibende Kraft des eigenwilligen Duos Parkdeck

JOACHIM HÖCHBAUER – Bass (Gast) erhielt ebenfalls seine Grund legende musikalische Erziehung bei den Regensburger Domspatzen. Daraufhin absolvierte er das Studium der Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München, wo er bereits wesentliche Impulse durch den Pianisten Helmut Deutsch und Musikwissenschaftler Siegfried Mauser erfuhr. An der Musikhochschule in Köln schloss sich das Zusatzstudium Liedbegleitung bei Prof. Glauß an, welches er im Oktober 2004 mit dem Liedbegleitungsexamen beendete. Im Juli 2006 komplettierte er, ebenso an der Kölner Musikhochschule, seine Ausbildung im Hauptfach Gesang bei Professorin Mechthild Georg mit dem Diplom. Nach langjähriger Mitwirkung als Mitglied des Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe, tritt er vermehrt als Solist in Erscheinung. So führten ihn solistische Auftritte u.a. in die Philharmonie Essen, Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, Musiktheater Gelsenkirchen, nach Norwegen, Italien und in die USA. Joachim Höchbauer konzertierte u.a. mit den Nürnberger Symphonikern, der Neuen Philharmonie Westfalen, den Bergischen Symphonikern und diversen Barockorchestern wie dem Rheinischen Barockorchester und dem Kölner Barockorchester.

PROGRAMM SYMPOSIUM – Reihenfolge wird bekannt gegeben

1 STIMME UND ATEM

ELFI AICHINGER klassische Gesangsbildung in Salzburg und Wien
1984 Gründungsmitglied des Trios JUBILO ELF, Gründung der eigenen Formation AMES (Vokalexperimente und Komposition) ab 1986 international tätig,
lebt längere Zeit in New York und San Francisco

2 DER ATEM IN DER TRADITION DES SHIVAISMUS VON KASCHMIR

Der nichtdualistische Trika-Shivaismus von Kaschmir gehört zu den bedeutendsten spirituell-philosophischen Traditionen Indiens und erreichte seine Hochblüte mit Abhinavagupta im 10. / 11. Jahrhundert. Er enthält ein sehr differenziertes Wissen über den Atem und seine "kosmotheandrische" Dimension, das unser Verständnis des Atems erweitern kann.

ERNST FÜRLINGER, 2001 bis Frühjahr 2006 Forschung zum nichtdualistischen Shivaismus von Kaschmir in Nordindien. Lektor am Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien. Publikation: "Verstehen durch Berühren. Interreligiöse Hermeneutik am Beispiel des nichtdualistischen Shivaismus von Kaschmir" (Tyrolia, 2006).

3 WAS MACHT DIE STIMME IN DER POPMUSIK?

Über kleine, verstärkte, körperlose, künstliche, falsche, mechanische sowie maschinell bzw. digital konstruierte wie reproduzierte Pop-Stimmen und was sie jenseits der Worte zur Sprache bringen.

DIDI NEIDHART, geboren 1963, lebt und arbeitet in Salzburg, Chefredakteur des österreichischen Musikmagazins skug, Geschäftsführer des Instituts für Kunst & Technologie (Schiltern), diverse Vorträge, Ausstellungsbeiträge und Katalogbeiträge im In- und Ausland zum Themenschwerpunkt Pop, Avantgarde, Kino und Kunst. DJ und Musiker (dis*ka/Echokammer, Discozma/Laton).

4 DHRUPAD. Tradition und Performance Indischer Musik

RITWIK SANYAL, Dhrupad Sänger von internationalem Ruf, lehrt an der Benares Hindu University/Abteilung für Vokalmusik. Er war Schüler der legendären Dagar-Brüder Ustad zia Mohiuddin Dagar und Ustad Fariduddin Dagar. Er konzertierte in ganz Indien und im Ausland (Asian contemporary Music Festival Seoul Korea 2002, University of London and Asian Music Circuit London, 1998 and 1999, Raveena Festival Italy 1997 promenade concert Royal Albert Hall 1983 Durham Oriental Music Festival 1982 und andere). Er veröffentlichte eine Philosophie der Musik sowie zahlreiche Fachartikel.

5 AUF WOHLKLANGSWELLEN DURCH DER TÖNE MEER

Temperaturen und Stimmungen zwischen dem 11. und 19. Jahrhundert

KLAUS LANG, geboren 1971 in Graz. Lebt als Komponist und Konzertorganist in Steirisch Laßnitz und in Berlin. Seit 2006 Professur an der Musikuniversität in Graz. Unter seinen

Veröffentlichungen ist u. a. eine umfangreiche Arbeit über historische Stimmungssysteme.

6 ÜBER DEN ATEM IN DER MEDITATIONSPRAXIS UND DEN WEG DER STIMME IN DER TRADITION DER JAPANISCHEN BUDDHISTISCHEN LITURGIE

WERNER KODYTEK, geboren am 1950 in Wien, seit 1967 Beschäftigung mit Musik und dem Buddhismus. Selbststudium diverser außereuropäischer Musikinstrumente.

Improvisations- und experimentielle Musik. Mehrjähriger Aufenthalt in Ostasien, zum Teil als buddhistischer Mönch. 1990/91 Studium japanischer buddhistischer Musik in Kyoto.

Konzerte als Solist in Japan und Korea (Asian Buddhist Music Conference) und in Europa, - als Ensemblemitglied u.a. in der Gruppe "Embai" (zeitgenössische buddhistische Musik) und "European Experimental Composer Orchestra". Div. Publikationen:

CD "Mahayanaklang praxis der Fischbergtradition", DVD: "Marry Pagoda Land", "Kairo/Kyoto", "Shunya Sangha Vihara". Beteiligung u.a. bei "Recommended Records" - Chris Cutler, "Forbidden Fruits" - Mia Zabelka, lebt zum Teil in Ungarn (Leitung eines buddhistischen Tempels und Meditationszentrums) und in Wien

Änderungen vorbehalten

INFORMATION, ANMELDUNG, ZIMMER:
Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder
ARGE Komponistenforum Mittersill
Favoritenstraße 85/8
1100 Wien – Österreich
T/F +43 1 606 89 79
M +43 664 596 90 91
info@kofomi.com
www.kofomi.com

Kofomi wird unterstützt durch:

LAND SALZBURG, BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR, AUSTRO MECHANA/SKE-FONDS, STADTGEMEINDE MITTERSILL, BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG, LAND STEIERMARK, LAND OBERÖSTERREICH, LAND NIEDERÖSTERREICH, PRO HELVETIA – SCHWEIZER KULTURSTIFTUNG, STADT SALZBURG, MITTERSILL PLUS, VOLKSBANK MITTERSILL, RAIFFEISENKASSE MITTERSILL, HYPOBANK MITTERSILL, KONDITOREI PLETZER, ATNET, ANDRITSCH WEBSOLUTIONS/FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN, MICA – MUSIC ASUTRIA

Mitveranstalter: BÜRO FÜR KULTURELLE SONDERPROJEKTE - PROF. ALFRED WINTER

ARGE KOMPONISTENFORUM MITTERSILL | EIN_KLANG RECORDS

FAVORITENSTRASSE 85/8

MAG. WOLFGANG SEIERL
DI HANNES RAFFASEDER
0664 5969091

1100 WIEN
T/F +43 (0) 1 606 89 79 MOBIL

WWW.KOFOMI.COM | WWW.EINKLANGRECORDS.COM

INFO@KOFOMI.COM

BANKVERBINDUNG VOLKSBANK SALZBURG BLZ 45010 KTO 3214566
IBAN: IBAN AT29 4501 0000 0321 4566 SWIFTCODE : VBOEATWWSAL

ATU 57187207
ZVR-ZAHL 409449131